

07.07.19 Rundwanderung Sattel – Halsegg – Wildspitz - Sattel



Heute waren Bettina, Claudia, Colette, Theresia und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



Wanderstrecke 13,5 km Höhendifferenz 800 m auf / ab Netto-Wanderzeit 4.5 Stunden

Vom Startort Sattel steigen wir auf in Richtung Halsegg:



Die Steigung variiert zwischen steil und sehr steil, unterbrochen durch wenige Traversen

Wie (fast) immer bei Bergwanderungen: Je mehr Höhenmeter, desto grandioser die Aussicht



Hier kommen das Rigi-Massiv und die Urner Alpen ins Blickfeld

Das erste Zwischenziel ist nahe:



Kollektiver Endspurt auf die Halsegg

Toller Weit- und Tiefblick von der Halsegg:



Die Innerschweizer Alpen, links aussen unverkennbar die Mythen

Die gezoomten Mythen:



Auf dem „Hügel“ rechts aussen [haben Claudia, Werner und ich kürzlich übernachtet](#)

Das Halsegg-Panorama:



Von der Halsegg sind noch weitere 200 Höhenmeter aufwärts zu bewältigen:



Die Körpersprache als Indikator für den Steigungswinkel ;-)

Oben auf dem Wildspitz angekommen werden wir mit einem anderen Indikator konfrontiert:



Die dunkelgrauen Wolken indizieren, dass Bucheli & Co. wieder einmal beim Voraussagen versagt haben ;-(

Das Panorama vom Wildspitz-Gipfel:



Die Bergwelt präsentiert sich grau in grau

Wir überbrücken einen einstündigen Regenguss in der Bergbeiz und...



...nehmen vor grandioser Kulisse den Abstieg in Angriff

Die guten Abstiegswege werden plötzlich unterbrochen durch eine attraktive Wald-Passage:



Die Zickzack-Wegführung entlang von bemoosten Nagelfluhfelsen erinnert an das Bergsturz-Gebiet im Gnipen-Aufstieg

Noch eine Impression von diesem einzigartigen Wegstück:



Einfach speziell

Dies ist die letzte „trockene Erinnerung“ an diese Wanderung:



Kurz nach dieser Aufnahme öffnete Petrus sämtliche verfügbaren Schleusen

Nein, diese Aufnahme habe ich nicht mit dem „Photoshop-Weichspüler“ behandelt:



Es ist der sintflut-artige Regen, welcher die Konturen auch für das Auge nicht mehr erkennbar macht

Wir finden Unterschlupf in einem Lama-Stall am Wegrand:



Das Prognose-Radar sagt aus, dass sich das Gewitter schon bald in einen sanfteren Dauerregen wandeln wird:
Wir kommen plotschnass in Sattel an.